

## Ungarns Berg- und Hüttenwesen 1910.\*)

### I. Räumliche Ausdehnung des Bergbaues.

Berghauptmannschaft	Verliehene Flächen			Anzahl der Privatbergbauunternehmer	Anzahl der Privatbergbauunternehmer mit einem Privatbergbauunternehmer entfallen
	ärarisch	privat	Summa		
	ha				
Besztercebánya . . .	4.739·27	7.220·38	11.959·65	46	156·96
Budapest . . .	1.596·10	14.848·89	16.444·99	73	203·27
Nagybánya . . .	1.017·91	4.187·79	5.205·70	153	27·37
Oravicza . . .	360·93	13.420·28	13.781·21	65	206·46
Szepes-Igló . . .	972·45	12.659·52	13.631·97	221	61·68
Zalatna . . .	3.518·24	20.863·66	24.381·90	549	44·41
Agram (Zágráb) . . .	728·96	19.430·52	20.159·48	48	404·80
Summa 1910 . . .	12.933·86	92.631·04	105.564·90	1155	80·20
1909 . . .	12.476·54	89.033·50	101.510·04	1154	77·15
Somit 1910 . . .	+ 457·32	+ 3.597·54	+ 4.054·86	+ 1	+ 3·05

Die Steigerung der verliehenen Fläche gegen das Vorjahr betrug 4054·86 ha = 4·00% (6553·69 ha = 6·90%).

Auf die einzelnen Bergbaue entfallen die in nachfolgender Tabelle ausgewiesenen Flächen in Hektar:

Berghauptmannschaft	Gold- und Silber-, Blei- und Kupfer-	Eisenstein-	Mineralkohlen-	Andere Mineralien
	Bergbau			
Besztercebánya . . .	6.223·07	582·74	4.480·34	673·51
Budapest . . .	3.504·15	549·95	12.210·42	180·47
Nagybánya . . .	2.852·16	1.103·01	545·91	703·81
Oravicza . . .	3.599·22	1.678·62	7.502·51	1.000·86
Szepes-Igló . . .	342·05	11.842·64	72·19	1.366·46
Zalatna . . .	8.123·61	1.532·02	12.810·10	1.916·16
Agram (Zágráb) . . .	2.127·16	1.380·56	16.213·91	437·85
Zusammen . . .	26.772·22	18.669·54	53.835·38	6.279·12
% der gesamten verliehenen Fläche . . .	25·36	17·68	50·00	5·95
Von der verliehenen Fläche entfallen auf das Ärar % . . .	23·62 (†1)	7·83 (†3)	9·23 (†1)	3·22 (1·3)
Private % . . .	76·38 (†6)	92·17 (†7)	90·77 (†9)	96·78 (†7)

Größere Verleihungen erfolgten: a) auf Braunkohle: an die Salgótarjánier Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft im Komitate Nógrád 162·56, und im Komitate Hunyad 17·3 ha, an Stefan Szakáll und an Graf Ludwig Degenfeld im Komitate Nógrád je 36·09, an den ungarischen Kultusfonds in der Gemeinde Csolnok 376.810·600 m<sup>2</sup>, an die Gemeinde Tapolczafő in der Gemeinde Döbrönte 361.810·400 m<sup>2</sup>, an Georg Beniczky in der Gemeinde Szucs 1.082.793·6 m<sup>2</sup>, an die Sajókazinczer Steinkohlenbergbau - Aktiengesellschaft in Sajókaza 222.205·07 m<sup>2</sup>, an die Ungarische Allgemeine Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft in Tatabánya 227.655·2 m<sup>2</sup>, an die Rimamurány-Salgótarjánier Eisenwerks-Aktiengesellschaft im Komitate Borsod 753.434·4 m<sup>2</sup>, an die Gemeinde Pilisvörösvár 360.931·32 m<sup>2</sup> und an die Siebenbürger Bergbau-Aktiengesellschaft im Komitate Kolozs 99.256 ha; b) auf Eisenerze: an die Witkowitz Berg-

und Eisenhüttengesellschaft im Komitate Szepes 180.465·6 m<sup>2</sup>, an Dr. Ludwig Wohl im Komitate Szepes 1.263.259·2 m<sup>2</sup> und im Komitate Tordaanyos 72·186 ha, an die Prákalvaer Eisen- und Stahlwerks-Aktiengesellschaft im Komitate Szepes 39·13 ha, an die Frau V. Valkó im Komitate Szepes 31·58 ha, an die Österreichische Berg- und Hüttenwerksgesellschaft im Komitate Szepes 19·04 ha, an die Oberschlesische Eisenindustrie-Aktiengesellschaft im Komitate Tordaanyos 36·09 ha, an die Vikaer Eisenbergbaugesellschaft im Komitate Hunyad 90·232 ha, und an Dr. T. Helvey im Komitate Tordaanyos 147·441 ha; c) auf Manganerze; an die Witkowitz Berg- und Eisenhüttengesellschaft im Komitate Szepes 180.465·6 m<sup>2</sup>, an Dr. T. Helvey im Komitate Tordaanyos 91·136 ha; d) auf Gold und Silber: an die Paráder Bergbaugesellschaft in den Gemeinden Reesk und Parád 1.804.656 000 m<sup>2</sup>, an Emil Rosenfeld & Komp. in Gyöngyösroszi 1.443.724·8 m<sup>2</sup>, an die Fernezelyer Petrus-Paulus Bergbaugesellschaft in Fernezely 13·05 ha, an die Ilobaer Mária Himmelfahrt-Bergbaugesellschaft in Iloba, an die Láposbányaer St. Dimitrius Bergbaugesellschaft in Láposbánya, und an Ludwig Virághegyi in Nagybánya je 18·05 ha; e) auf Schwefelkies: an die Oberungarische Berg- und Hüttenwerks-Aktiengesellschaft und an Dr. Mathias Wesselényi & Komp. im Komitate Szepes je 180.465·6 m<sup>2</sup>, an die Almasaler Bergbaugesellschaft im Komitate Hunyad 18·046 ha.

### Freischürfe.

Berghauptmannschaft	Freischürfe			Anzahl der Privatschürfer	Anzahl der Privatschürfer mit Freischürfen
	ärarisch	privat	Summa		
	Anzahl				
Besztercebánya . . .	64	1.451	1.515	45	34
Budapest . . .	58	1.354	1.412	66	20
Nagybánya . . .	559	5.897	6.456	290	20
Oravicza . . .	2.207	8.503	10.710	163	52
Szepes-Igló . . .	1.966	4.971	6.937	227	30
Zalatna . . .	32.779	22.270	55.049	970	56
Agram (Zágráb) . . .	4.381	11.600	15.981	129	89
Summa . . .	42.014	56.016	98.060	1890	29
1909 . . .	12.924	58.544	71.468	1733	34
1908 . . .	8.973	59.361	68.334	1763	34
1907 . . .	3.285	53.933	57.218	1656	32
1906 . . .	1.403	46.088	47.491	1523	30
1905 . . .	1.389	41.766	43.155	1325	31

Von den Freischürfen entfielen

auf Gold und Silber . . . . .	14.446 (12.930)
„ Eisenerz . . . . .	12.715 (12.515)
„ Mineralkohlen . . . . .	30.246 (31.199)
„ Asphalt und Erdöl . . . . .	36.517 ( 5.142)
„ andere Mineralien . . . . .	4.136 ( 9.682)

### II. Maschinelle Einrichtungen und Apparate.

Die bei den Bergbauen im Jahre 1910 in Verwendung stehenden Apparate und Maschinen sind aus folgender Tabelle zu ersehen:

\*) Nach den „Bány. és koh. lapok“, Nr. 24. Die Ziffern in Klammern ( ) beziehen sich auf das Vorjahr.

**A. Steinkohlenbergbau.**

Im Jahre	Förderbahnen		Fördereinrichtungen				Wasserhaltungsmaschinen				Ventilations- maschinen	Elektrische Bohrmaschinen	Luft- kompressoren
	Eisen- gestänge	Holz- gestänge	Dampf- betrieb	Elek- trischer Betrieb	Wasser- betrieb	Pferde- betrieb	Dampf- betrieb	Elek- trischer Betrieb	Wasser- betrieb	Menschen- betrieb			
1910 . . . . .	1,381.997	512	125	156	—	1	102	269	3	26	288	126	31
1909 . . . . .	1,382.787	1.555	125	172	3	11	110	234	—	31	307	106	19
1908 . . . . .	1,358.501	497	123	140	—	1	101	176	—	37	207	64	17
1907 . . . . .	1,292.745	3.452	115	119	—	9	93	113	2	18	115	43	10
1906 . . . . .	1,206.345	1.458	135	98	—	1	98	103	—	15	130	35	13

**B. Eisensteinbergbau.**

1910 . . . . .	667.046	12.280	15	31	1	—	56	62	4	9	30	309	21
1909 . . . . .	682.224	13.589	13	21	1	6	29	16	3	8	20	327	25
1908 . . . . .	651.033	11.085	18	24	1	6	48	59	3	8	24	399	17
1907 . . . . .	635.778	12.003	15	19	3	—	36	17	4	10	27	364	14
1906 . . . . .	640.121	14.430	15	12	1	1	8	7	—	24	18	325	3

**C. Andere Bergbaue.**

1910 . . . . .	521.365	81.989	21	28	18	62	94	41	11	57	23	24	19
1909 . . . . .	505.330	100.716	33	22	20	47	28	31	26	36	13	16	16
1908 . . . . .	480.339	106.094	20	20	18	42	26	31	6	43	10	15	5
1907 . . . . .	438.142	113.009	26	19	90	46	28	29	19	52	10	1	5
1906 . . . . .	468.600	119.874	25	18	89	46	38	26	16	36	5	—	6

Bei den Aufbereitungsanstalten waren folgende Maschinen und Apparate in Verwendung:

Im Jahre	Pocheisen	Backenquetschen	Walzenpaare	Stoßherde	Kehrerde	Rundherde	Amalgamier- apparate	Andere Auf- bereitungsapparate	Kohlenseparationen	Brikettanstalten	Koksöfen
1910 . . . . .	4161	39	63	551	391	57	183	533	50	16	246
1909 . . . . .	5876	36	79	608	360	55	142	425	53	15	247

Die Eisen- und Metallhütten hatten:

Im Jahre	Große Hochöfen	And. Hochöfen	Mittelöfen	Kleinöfen	Flammöfen	Kupolöfen	Röstöfen	Seigerherde	Treibherde	Laugwerke	Kristallisier- kasten	Abtreibherde
1910 . . . . .	48	9	1	3	9	20	558	6	13	3	43	17
1909 . . . . .	48	10	16	6	15	16	624	3	11	13	112	29

Besondere neue Aufschlüsse und Einrichtungen nach den einzelnen bergbehördlichen Distrikten:

**Berghauptmannschaft Beszterczebánya.**

Das Árar hat in Körmöczbánya die elektrische Schachtförderung errichtet und elektrische Bohrmaschinen in Betrieb gesetzt.

Die Salgótarjánier Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft hat in Pálfalva das Abteufen Nr. IV um 200 m weitergeteuft und von hier aus mit einer 80 m langen tauben Grundstrecke das Flöz aufgeschlossen. In Etes wurde das Flöz mit dem Abteufen Nr. V bei 370 m Tiefe angeschlagen. In Mátranovák ist der Augusta-

Schleppschacht bei 120 m Tiefe in das Liegende geraten und wurden hier noch 110 m ausgefahren, womit die ganze Tiefe 680 m ausmacht. Diese Gesellschaft hat 3 Dampf-, 2 elektrische Fördermaschinen, 1 Dynamomaschine, 4 Speisepumpen, 1 Luftkompressor, 1 Schmiede, 3 Handventilatoren, 1 Luftmotor, also zusammen 16 Maschinen außer Betrieb gesetzt und anstatt selber 4 elektrische Fördermaschinen, 7 elektrische Pumpen, 2 Dynamomaschinen, 2 elektrische Lokomotiven, 1 Hebevorrichtung, 1 Dampfventilator, 1 Schmiede und 11 verschiedene Betriebsmaschinen, also zusammen 29 Maschinen aufmontiert und eine elektrische Zentrale aufgebaut.

Die Nordungarische Vereinigte Kohlenbergbau- und Industrie-Aktiengesellschaft hat in Szánas den Schleppschacht auf 339 m abgeteuft und eine elektrische Pumpe und 2 elektrische Ventilatoren hier aufgestellt, in Baglyasalja wurde die elektrische Zentrale erweitert und in Mizersfa eine elektrische Aufzugmaschine aufmontiert.

Bei der Rimamurány-Salgótarjánier Eisenwerks-Aktiengesellschaft in Salgó, wurde beim Bremsberg-Nr. X die endlose Seilförderung eingeführt und das Weiterteufen des Bremsberges, nachdem sich die Kohle hier ausgekilt hat, eingestellt.

Die „Union“ k. u. k. priv. Eisen- und Blechfabriks-gesellschaft hat in Erdöbádony einen Schleppschacht angelegt und selben schon auf 71.5 m abgeteuft.

Die Westungarische Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft hat sich, nachdem das Kohlenvorkommen schon in den Vorjahren mit 60 Bohrlöchern und 2 Schächten konstatiert wurde, die Überzeugung verschafft, daß in der Gemeinde Handlova allein mehrere Millionen Meterzentner Kohle stollenmäßig aufgeschlossen werden können.

### Berghauptmannschaft Budapest.

Die Erste k. k. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat in Szabolcs den Franz Josef-Schacht um 44 m und in Vasas den Thommen-Schacht um 45 m weitergeteuft. Auf den Thommen-Schacht wurde die Werkstättenmaschine und der Guibal-Ventilator auf elektrischen Antrieb umgeändert.

Die Esztergom-Szászvärer Kohlenbergbau-Aktiengesellschaft hat in Szászvár einen 30 PS Luftkompressor aufgestellt; in Nagymányok auf der Szarvas-Grube eine 60 PS elektrische Fördermaschine fertig montiert; den Rudolf-Schacht und Wetterschacht auf 123.5 m abgeteuft, in Dorog und Csolnok das Schlammversatzverfahren eingeführt und den zweiten 600 PS Turbogenerator in Betrieb gesetzt.

Die Ungarische Allgemeine Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft hat in Tatabánya 20 Schrämmaschinen und 23 Bohrhämmer in Betrieb genommen, eine elektrische Zentrifugalpumpe mit 2 m<sup>3</sup> Minutenleistung und eine Jägersche Zentrifugalpumpe mit 2.5 m<sup>3</sup> Leistung eingebaut. Zum Einlassen des Schlammversatzes wurde ein Bohrloch auf 174.1 m Tiefe gebohrt und eine taube Strecke auf 192 m getrieben. Für die endgültige Bewetterung wurde ein Rateau-Ventilator mit 2500 m<sup>3</sup> Leistung aufgestellt. Hier wurden noch gebaut: 1 Kanzlei, 1 Kindergarten, 1 Arztwohnung, 2 Betriebsleiterwohnungen, 1 Obersteigerwohnung, 1 stockhohes Spital mit 3 anderen Gebäuden, 1 Ventilatorgebäude, 1 Kanzlei und Anstaltstube, 1 Lampenkammer, 1 Schmiede, 1 eisernes Seilscheibengerüst usw. In Tokod wurde die Hosmannsche priv. Versatzmühle eingebaut und in Királd die im Vorjahre begonnene Kohlenwäsche fertig gebaut. In Sajószentpéter wurden 15 Bohrlöcher, davon 13 mit günstigen Resultaten abgestoßen.

Die Budapester Regional Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft hat in Pilisvörösvár einen Capell-Ventilator mit 3000 m<sup>3</sup> in Montage genommen und die elektrische Zentrale vergrößert. In Pilisszentiván ist der Wetterschacht um 42 m weiter geteuft worden und zwischen den II. und III. Horizont wurde ein 70 m langer Schleppe-schacht geteuft.

Die Rimamurány-Salgótarjánér Eisenwerks-Aktiengesellschaft hat in Arló den Schleppe-schacht mit 350 m Tiefe vollkommen beendet, den elektrischen Haspel in Betrieb genommen und eine elektrische Turbinenpumpe eingebaut.

Die Egercsehier Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft hat den Leopold Schleppe-schacht, welcher ursprünglich auf 310 m projektiert war, bis 355 m abgeteuft und im Edmund-Schacht mit einen 130 m langen Querschlag das Flöz mit 2.2 m Mächtigkeit angeschlagen. Hier wurden 1 Obersteiger- und 3 Arbeiterwohnungen gebaut.

### Berghauptmannschaft Oravicza.

Die priv. österreichisch-ungarische Staatseisenbahngesellschaft hat in Anina 4675 m, in Vaskö 2319 m, in Szekul 456.3 m und in Domán, wo die Aufschlußarbeiten

mit bergbehördlicher Bewilligung wieder aufgenommen wurden, 122.3 m Strecken und Querschläge ausgefahren. In Anina wurde der Ronna-Schacht um 62.5 m weitergeteuft, hier sind ein 25 m hohes eisernes Seilscheibengerüst, eine 800 PS Dampffördermaschine und 3 Mac-Nicol-Büttner Dampfkessel aufgeführt worden. In Szekul wurde die alte Fördermaschine abgetragen und anstatt dieser eine neue 340 PS Zwillingdampffördermaschine aufmontiert; schließlich wurden in Vaskö 4 Rostöfen gebaut.

Die Beocsiner Union-Zementfabrik-Aktiengesellschaft hat in Ujbánya die Köhle mit einen 110 m langen Querschlag durchgequert, am Schachte einen Manuier-Dampfkessel und eine 30 m hohe Esse gebaut.

Das Árar hat in Bozovics das Abteufen des Schachtes III mit 90 m Tiefe beendet, den Erbstollen um 95 m verlängert und die aus dem Erbstollen ausgehenden Querschläge um 147 m weiter getrieben.

### Berghauptmannschaft Szepes-Igló.

Die Witkowitz Berg- und Eisenhüttengesellschaft hat in Ötösbánya eine 600 PS elektrische Zentrale gebaut 1222.7 m Strecken und Querschläge ausgefahren.

Die Oberschlesische Eisenindustrie-Aktiengesellschaft hat zwischen Merény und Bindt eine 4526 m lange Drathseilbahn gebaut und selbe in Betrieb genommen, ferner:

Die Oberungarische Berg- und Hüttenwerks-Aktiengesellschaft hat in Szomolnok 14 Bohrlöcher, von diesen 2 mit gutem Erfolge abgestoßen.

Die Rimamurány-Salgótarjánér Eisenwerks-Aktiengesellschaft hat in Szirk-Vashegy eine Ingersoll-elektropneumatische Bohrmaschine in Verwendung genommen und in Alsósajó und Oláhpatak die Erzwäsche und elektrische Bohrmaschinen in Betrieb gesetzt. In Szalánk hat dieselbe ferner den Adám-Eva-Schacht gewältigt und in Betrieb genommen, den Dorothea-Schacht um 64 m weiter geteuft und selben mit eisernen Seilscheibengerüst, elektrischer Fördermaschine und elektrischer Turbopumpe versehen, ferner den Elisabeth-Erbstollen um 214.6 m weiter getrieben.

Das Árar hat in Sajóháza den Erbstollen um 500 m weiter getrieben und in Tiszolcz die 2 alten Dampfkessel durch 2 neue Steinmüllerschen Dampfkessel ausgewechselt.

### Berghauptmannschaft Zalatna.

Die Salgótarjánér Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft hat in Petrozsény auf der Deák-Grube eine 200 PS Fördermaschine aufgestellt, 2 Bánosche Dampfkessel in Betrieb genommen und ein eisernes Seilscheibengerüst aufgeführt, auf der Keletibánya die Maschinen- und Sägewerkstätte fertiggebaut. In Aninosza ist das neue Kessel- und Maschinengebäude fertiggestellt worden, wonach das 20 m hohe eiserne Seilscheibengerüst und das neue Schachtgebäude fertig gebaut wurde; in Vulkán wurden 2 elektrische Zentralen zu je 2000 PS in Betrieb gesetzt, auf dem Chorinschacht wurden das Schacht-, Maschinen- und Kesselgebäude fertiggestellt, ein 30 m

hohes eisernes Seilscheibengerüst aufgestellt, eine 600 PS Fördermaschine aufmontiert, ein Marius Latour-Ventilator mit 6000 m<sup>3</sup> Leistung eingebaut und eine Kohlenseparation für 250 Waggon Tagesleistung aufgeführt. Auf der Deák-Grube sind 33, in Aninosza 10 und in Petrozsény 90 Arbeiterhäuser gebaut worden.

Die Urikány-Zsiltaler Kohlenbergbau-Aktiengesellschaft hat in Lúpény im Stefans-Revier den Schacht auf 121 m abgeteuft und ein eisernes Seilscheibengerüst hier aufgestellt, in der südlichen Grube die endlose elektrische Seilförderung errichtet, eine Kompressoranlage in Betrieb gesetzt und verschiedene Bohrmaschinen in Verwendung genommen.

Das Ärar hat in Petrozsény 200 Doppelarbeiterwohnungen, ein Lebensmittelmagazin, eine Eisfabrik, 1 Beamten- und 1 Unterbeamtenkasino und in Gavosdia 7·8 km Drahtseilbahn gebaut.

#### Berghauptmannschaft Zágráb.

Das Ärar hat in Vrdnik den Hauptschacht um 116·1 m weiter geteuft, den südlichen Schacht von 142 m bis 253·5 m Tiefe ausgemauert, eine 2000 PS elektrische Zentrale zu bauen begonnen, 4 Beamten und 4 Unterbeamtenwohnungen fertiggestellt. (Fortsetzung folgt.)

## Marktberichte für den Monat Februar 1912.

### Österreichisch-ungarischer Eisenmarkt.

Auch in dem abgelaufenen Monat hat sich die Lage des österreichisch-ungarischen Eisenmarktes weiters recht günstig gestaltet, da die Werke durchwegs sehr gut beschäftigt waren, ja nur mit größeren Lieferfristen Bestellungen aufnehmen konnten. Desgleichen waren die Absatzverhältnisse recht günstig und der Konsum ein fortdauernd gesteigerter. Es erscheint aus diesen Gründen der längst gewünschte und nur durch die ungeklärten Verhältnisse der deutschen Eisenindustrie verzögerte Entschluß der kartellierten Werke, die Eisenpreise zu erhöhen, gerechtfertigt und scheint, wenn auch die Rücksichtnahme auf die deutsche Konkurrenz heute noch nicht außer acht zu stellen ist, die genaue Kenntnis der dortigen Verhältnisse scheint die Anschauung bekräftigt zu haben, daß die richtige Zeit gekommen ist, um mit einer Gleichstellung der jetzigen deutschen Exportpreise und der unsrigen vorgehen zu können. Demgemäß ist seitens der Plenarversammlung der österreichisch-ungarischen Eisenwerke der Beschluß gefaßt worden, eine Preiserhöhung von K 1·50 pro 100 kg Stabeisen und Grobblechen mit sofortiger Wirksamkeit eintreten zu lassen. An der Sitzung nahmen die Vertreter sämtlicher Werke auch der ungarischen teil, die über den einzigen Gegenstand der Tagesordnung „Freigabe der Verkäufe für das zweite Quartal 1912“ zu beraten und zu beschließen hatten. Es fand eine eingehende Debatte über die Marktlage statt, in welcher konstatiert wurde, daß der Absatz auf den deutschen Werken gegenwärtig überaus lebhaft sei und daß es selbst bei erhöhten Preisen den Konsumenten schwer werde, ihren Bedarf bei den deutschen Werken innerhalb einer absehbaren Zeit zu decken. Demzufolge werden in Deutschland in fast allen Artikeln täglich Preiserhöhungen vorgenommen. Selbst bei den längsten Lieferfristen sei der Bedarf ungewöhnlich groß und speziell für Stabeisen werden sowohl für das Inland als auch für den Export wieder die Preise so stark hinaufgesetzt, daß die heimischen Preise sich um 1½ bis 2½ Kronen unter der Parität bewegen. Um so weit als möglich unter der Parität zu bleiben, solle die Preiserhöhung K 1·50 pro 1 q für Stabeisen betragen und für alle Sorten sofort in Kraft treten. Fast alle Werke seien noch mit erheblichen Quantitäten zu den alten Preisen versorgt, so daß die Erhöhung erst in einigen Wochen zur Geltung kommen werde. Diese Preiserhöhung habe auf Grubenschienen und Walzdraht keine Anwendung. Die Berichte über den Grobblechmarkt gingen ebenfalls dahin, daß die hiesigen bisherigen Preise um 2½ bis 4½ Kronen unter der deutschen Parität halten, daher auch hier der Beschluß einstimmig gefaßt wurde, eine Erhöhung um K 1·50 pro 1 q mit sofortiger Wirksamkeit für alle Relationen durchzuführen. Bei der bekannten Sorgfalt und Umsicht, mit welcher seit Bestand des Kartells die Preispolitik zur Ausführung gelangte, ist anzunehmen, daß alle Chancen sorgfältig erwogen wurden, um den Effekt dieser gewiß äußerst

wichtigen Maßregel nach keiner Richtung hin als unberechtigt erscheinen zu lassen, und in jeder Weise die Möglichkeit eines ungünstigen Resultates dieser Erhöhung weder für die Produktion noch für den Absatz als bedenklich oder unzweckmäßig erscheinen zu lassen. — Die seit einiger Zeit zwischen der Regierung und den österreichischen Waggonfabriken schwebenden Verhandlungen über die im Jahre 1912 durchzuführenden Waggonbestellungen für die Staatsbahnen sind nunmehr zum Abschluß gelangt. Der Regierung steht für die Zwecke der Waggonbeschaffung pro 1912 ein Betrag von 38 Millionen Kronen zur Verfügung. Die Bezahlung des Kaufschillings für die im Rahmen dieses Betrages zur Durchführung gelangenden Waggonbestellungen soll nach den mit den Waggonfabriken getroffenen Vereinbarungen in zwanzig gleichen dekursiven Jahresraten erfolgen, wobei es jedoch nach Ablauf von fünf Jahren, vom Fälligkeitstage der ersten Jahresrate an gerechnet, der Staatsverwaltung freistehen soll, den bis dahin noch nicht getilgten Rest des Kaufschillings auf einmal zur Ausführung zu bringen. Die definitiven Waggonbestellungen werden nunmehr noch im Laufe der nächsten Tage den Fabriken zugehen. — Nach den zur Ausgabe gelangten Ausweisen der kartellierten österreichischen Eisenwerke pro Jänner 1912 beziffert sich der Absatz in den nachbenannten Fabrikaten wie folgt:

	1912	Jänner gegen	1911
Stab- und Fassoneisen . . . . .	355.527 q		+ 75.590 q
Träger . . . . .	118.967 „		+ 25.760 „
Grobbleche . . . . .	64.053 „		+ 19.078 „
Schienen . . . . .	46.381 „		+ 3.740 „

Diesen Ziffern zufolge hat der Absatz im Vergleich zu der gleichen Periode des Vorjahres in allen Artikeln zugenommen, und zwar am beträchtlichsten in Stabeisen; schon hieraus ist zu ersehen, daß diese Steigerung mit der in Aussicht stehenden und gerade von den Händlern so gewünschten Preiserhöhung im Konnex steht. Das Plus des Absatzes im ersten Jahresmonat beträgt 124.000 q gegenüber der gleichen Vorjahrsperiode. — Die Stadtgemeinde Prag hatte mit dem Eisenwerke Pont-à-Mousson für das städtische Gaswerk im Vorjahre Lieferungsverträge abgeschlossen, welche im laufenden Jahre fortgesetzt werden; man nimmt an, daß gegen 300 Waggon Röhren zur Ablieferung gelangen.

### Deutscher Eisenmarkt.

In fortwährendem Fortschreiten der günstigen Konjunktur hat auch der zweite Jahresmonat die Entwicklung des deutschen Eisenmarktes erhalten. Der Verbrauch von Eisen hat in allen Sorten sowohl im Export als im Inland angehalten und lange Lieferfristen zu stets erhöhten Preisen waren erforderlich, um den Aufträgen der Konsumenten entsprechen zu können. Und diese Entwicklung schreitet fort, ungeachtet, ob die Verhand-

## Ungarns Berg- und Hüttenwesen 1910.\*)

(Fortsetzung von S. 134.)

### III. Anzahl der Berg- und Hüttenarbeiter, Erwerbsverhältnisse.

Im Jahre	Anzahl der Arbeiter							Durchschnittsverdienst		
	Männer	Weiber	Kinder	Zusammen				Männer	Weiber	Kinder
				ärarisch	Privat	Summa	%			
								K r o n e n		
1910	74.007	1.446	4.954	14.235	66.172	80.407	—	0·60—4·45	0·60—2·60	0·30—1·86
1909	78.023	1.333	5.212	15.442	69.126	84.568	—	1·00—5·00	0·50—2·25	0·30—2·40
1908	77.364	1.672	5.532	14.718	69.850	84.568	—	1·00—4·90	0·40—2·40	0·28—2·40
1907	70.326	1.671	5.050	12.740	64.577	77.047	—	1·00—4·60	0·50—2·00	0·30—2·00
1906	65.683	1.673	4.934	10.936	61.534	72.290	—	0·60—4·00	0·60—1·90	0·30—2·20

	Anzahl der Arbeiter							Durchschnittsverdienst		
	Männer	Weiber	Kinder	Zusammen				Männer	Weiber	Kinder
				ärarisch	Privat	Summa	%			
								K r o n e n		
Metallbergbau	10.886	96	1.363	5.938	6.407	12.345	15·16	0·60—4·40	0·60—1·80	0·30—1·70
Eisenerzbergbau	10.773	543	955	2.046	10.225	12.271	15·07	2·00—4·07	0·83—1·60	0·40—1·80
Schwarzkohlenbergbau	7.652	304	596	517	8.035	8.552	10·51	2·29—3·82	1·15—2·00	0·79—1·53
Braunkohlenbergbau	39.797	379	1.700	3.920	37.956	41.876	52·63	1·72—4·45	1·00—2·60	0·90—1·86
Asphalt- u. Petroleumbergbau	602	—	28	—	630	630	0·78	2·00—3·26	—	1·10—1·20
Eisenhütten	3.518	72	203	1.005	2.788	3.793	4·70	1·60—4·12	0·83—1·30	0·40—1·60
Metallhütten	779	52	109	809	131	940	1·15	1·87—3·46	0·80—1·68	0·60—1·40
Summa	74.007	1.446	4.954	14.235	66.172	80.407	100·0	0·60—4·45	0·60—2·60	0·30—1·86
	1909	78.023	1.333	5.212	15.442	69.126	100·0	1·00—5·00	0·50—2·25	0·30—2·40

#### Mannschaftstandsänderungen im Jahre 1910.

Produktionszweig	Ärarische Arbeiter		Privatarbeiter	
	mehr	weniger	mehr	weniger
	gegen das Jahr 1909			
Metallbergbau	—	604	—	1.322
Eisenerzbergbau	241	—	—	478
Schwarzkohlenbergbau	17	—	—	459
Braunkohlenbergbau	—	624	—	267
Asphalt- und Petroleumbergbau	—	—	—	3
Eisenhütten	—	181	—	375
Metallhütten	—	56	—	50

#### Arbeiterstand nach bergbehördlichen Distrikten und Produktionszweigen im Jahre 1910.

Produktionszweig	Berghauptmannschaft													
	Besztercebánya		Budapest		Nagybánya		Oravicza		Szepes-Igló		Zalatna		Zágráb	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Metallbergbau	2.494	20·2	89	0·7	3.662	29·7	10	0·1	795	6·0	5.276	42·8	79	0·6
Eisenerzbergbau	22	0·1	1.120	9·1	516	4·2	1.375	11·2	6.992	56·9	2.128	17·3	118	0·9
Schwarzkohlenbergbau	—	—	4.581	53·5	—	—	3.937	46·0	—	—	34	0·4	—	—
Braunkohlenbergbau	7.255	17·3	17.870	42·6	573	1·3	217	0·5	—	—	13.597	32·4	2.364	5·6
Asphalt- und Petroleumbergbau	2	0·3	8	1·3	620	98·4	—	—	—	—	—	—	—	—
I. Summa	9.773	12·9	23.668	31·3	5.371	7·1	5.539	7·3	7.727	10·2	21.035	27·8	2.561	3·4
Eisenhütten	—	—	340	8·9	308	8·1	401	10·9	1.391	36·6	1.240	32·6	113	3·0
Metallhütten	244	25·9	85	9·0	283	30·1	—	—	15	1·6	313	33·3	—	—
II. Summa	244	5·2	425	8·9	591	12·5	401	8·5	1.406	29·7	1.553	32·8	113	2·4
Hauptsumma I und II	10.017	12·4	24.093	30·0	5.962	7·4	5.940	7·4	9.133	11·3	22.588	28·1	2.674	3·3

\*) Nach den „Bány. és koh. lapok“, Nr. 24. Die Ziffern in Klammern ( ) beziehen sich auf das Vorjahr.

**Durchschnittliche Männerverdienste nach den einzelnen Schwarz- und Braunkohlengebieten.**

Kohlengbiet	Durchschnittlicher Schichtenverdienst im Jahre							Durchschnittlicher Jahresverdienst à 300 Schichten im Jahre						
	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910
	H e l l e r							K r o n e n						
<b>Schwarzkohlengebiete:</b>														
Süd-ung. . . . .	325·6	283·9	312·4	362·9	371·9	347·0	345·4	997	852	937	1089	1116	1041	1036
Tolna-baranyaer . . . .	224·7	221·7	299·8	302·2	287·2	330·9	321·2	674	674	899	907	862	992	964
Brassoer . . . . .	240·0	200·0	240·0	250·0	289·9	240·0	304·1	720	600	720	750	870	720	912
<b>Durchschn. b. Schwarzkohle</b>	<b>270·4</b>	<b>251·2</b>	<b>305·3</b>	<b>334·2</b>	<b>328·7</b>	<b>337·9</b>	<b>332·6</b>	<b>812</b>	<b>754</b>	<b>916</b>	<b>1003</b>	<b>986</b>	<b>1014</b>	<b>998</b>
<b>Braunkohlenmulde:</b>														
Nográder . . . . .	279·3	276·7	349·0	362·4	366·7	387·6	360·6	840	830	1047	1087	1100	1163	1082
Esztergomer . . . . .	266·8	262·0	263·6	285·4	298·2	327·3	329·0	800	786	790	856	895	982	987
Sajómelléker . . . . .	314·4	310·9	312·8	359·4	347·4	337·2	353·1	943	933	938	1078	1042	1012	1059
Zsilthaler . . . . .	307·9	286·9	281·4	303·6	314·5	381·9	324·5	924	861	844	911	943	1145	973
Tataer . . . . .	275·0	302·0	302·1	312·2	336·2	334·0	345·0	825	907	906	937	1009	1002	1035
Andere . . . . .	245·6	252·5	263·4	277·5	302·2	299·3	315·4	737	757	790	832	907	898	946
<b>Durchschn. b. Braunkohle</b>	<b>282·1</b>	<b>282·5</b>	<b>298·5</b>	<b>318·4</b>	<b>328·1</b>	<b>348·9</b>	<b>335·4</b>	<b>846</b>	<b>847</b>	<b>895</b>	<b>955</b>	<b>984</b>	<b>1047</b>	<b>1006</b>

**IV. Unfallstatistik.**

Berghauptmannschaft	Schwere		Tödliche		Zusammen		Arbeiteranzahl		Auf 1000 Arbeiter entfallen					
	Verunglückungen								schwere		tödliche		Zusammen	
	1910	1909	1910	1909	1910	1909	1910	1909	1910	1909	1910	1909	1910	1909
Neusohl (Beszterezbánya) . . .	63	45	20	16	83	61	10.017	9.978	6·29	4·51	1·99	1·60	8·28	6·11
Budapest . . . . .	254	180	43	85	297	265	24.093	24.941	10·54	7·23	1·78	3·41	12·32	10·64
Nagybánya . . . . .	18	31	3	8	21	39	5.962	6.216	3·02	5·00	0·50	1·28	3·52	6·28
Oravicza . . . . .	91	93	10	24	101	117	5.940	6.315	15·32	14·74	1·82	3·80	17·14	18·54
Szepes-Igló . . . . .	53	55	15	15	68	46	9.133	9.641	5·80	5·71	1·64	1·55	7·44	7·26
Zalatna . . . . .	228	140	40	63	268	203	22.588	23.991	10·09	5·83	1·77	2·63	11·86	8·46
Agram (Zágráb) . . . . .	13	20	4	4	17	24	2.674	3.486	4·87	5·83	1·49	1·15	6·36	6·98
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>720</b>	<b>564</b>	<b>135</b>	<b>215</b>	<b>855</b>	<b>779</b>	<b>80.407</b>	<b>84.568</b>	<b>8·95</b>	<b>6·67</b>	<b>1·68</b>	<b>2·54</b>	<b>10·63</b>	<b>9·21</b>
<b>Produktionszweig</b>														
Steinkohlenbergbau . . . . .	81	105	29	23	110	128	8.552	8.994	9·47	11·67	3·39	2·56	12·86	14·23
Braunkohlenbergbau . . . . .	510	320	65	148	575	468	41.876	42.767	12·20	7·49	1·55	3·47	13·75	10·96
Eisensteinbergbau . . . . .	75	70	26	22	101	92	12.271	12.508	6·11	5·60	2·12	1·76	8·23	7·36
Anderer Bergbau . . . . .	25	53	10	21	35	74	12.975	14.904	1·92	3·55	0·77	1·41	2·69	4·96
<b>I. Summa</b> . . . . .	<b>691</b>	<b>548</b>	<b>130</b>	<b>214</b>	<b>821</b>	<b>762</b>	<b>75.674</b>	<b>79.173</b>	<b>9·12</b>	<b>6·92</b>	<b>1·72</b>	<b>2·70</b>	<b>10·84</b>	<b>9·62</b>
Eisenhütten . . . . .	26	13	5	1	31	14	3.793	4.349	6·86	2·99	1·32	0·23	8·18	3·22
Metallhütten . . . . .	3	3	—	—	3	3	940	1.046	3·19	2·86	—	—	3·19	2·86
<b>II. Summa</b> . . . . .	<b>29</b>	<b>16</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>34</b>	<b>17</b>	<b>4.733</b>	<b>5.395</b>	<b>6·13</b>	<b>2·96</b>	<b>1·05</b>	<b>0·19</b>	<b>7·18</b>	<b>3·15</b>
<b>Hauptsumma I u. II</b> . . . . .	<b>720</b>	<b>564</b>	<b>135</b>	<b>215</b>	<b>855</b>	<b>779</b>	<b>80.407</b>	<b>84.568</b>	<b>8·95</b>	<b>6·67</b>	<b>1·68</b>	<b>2·54</b>	<b>10·63</b>	<b>9·21</b>

Über die Ursachen der Verunglückungen gibt nachfolgende Tabelle S. 152 Aufschluß.

Eine größere Katastrophe bildete die am 17. Mai bei der Esztergom-Szászvärer Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft erfolgte und mit Kohlenruption verbundene Schlagwetterexplosion, durch welche 1 Unterbeamter und 16 Arbeiter ums Leben kamen.

Bei der priv. österreichisch-ungarischen Staatseisenbahngesellschaft in Vaskő sind am 24. Februar durch Dynamitexplosion 2 Mann tödlich verletzt und am 6. April

durch Explodieren eines Pulversackes 1 Mann tödlich 1 Mann schwer und 1 Mann leicht verletzt worden.

Bei der Salgótarjánér Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft sind in Gyurtyános am 10. Dezember durch Dynamitexplosion 1 Mann tödlich, 2 Mann schwer und 2 Mann leicht verletzt worden.

Bei der österreichischen Berg- und Hüttenwerksgesellschaft in Korompa sind durch Gasvergiftung 2 Mann verunglückt.

Berg- hauptmannschaft	Verunglückung															
	infolge										wäh- rend der För- derung		durch andere Ur- sachen			
	Hand- bruchs		Schlag- wetter- explo- sion		Spreng- arbeit		Hinab- fallens		schwere		tödliche		schwere		tödliche	
	schwere	tödliche	schwere	tödliche	schwere	tödliche	schwere	tödliche	schwere	tödliche	schwere	tödliche	schwere	tödliche	schwere	tödliche
Besztercebánya	14	7	—	—	8	2	3	3	22	4	16	4	—	—	—	—
Budapest	104	11	—	17	4	—	6	3	113	6	27	6	—	—	—	—
Nagybánya	3	1	—	—	4	—	5	—	6	1	—	1	—	—	—	—
Oravicza	25	3	—	—	2	3	3	3	30	1	31	—	—	—	—	—
Szepes-Igló	25	5	—	—	—	1	4	4	14	1	10	4	—	—	—	—
Zalatna	47	16	7	1	12	4	24	5	69	5	69	9	—	—	—	—
Agram	5	3	—	—	—	—	—	—	2	—	4	3	—	—	—	—
Summa	223	46	7	18	30	10	45	18	256	18	157	27	—	—	—	—
1909	141	56	5	8	36	12	40	27	206	24	135	89	—	—	—	—
1908	117	39	12	12	31	3	45	21	195	26	122	50	—	—	—	—
1907	130	34	10	—	27	4	21	7	181	9	88	26	—	—	—	—
1906	90	38	5	—	25	9	37	14	124	23	67	25	—	—	—	—

(Schluß folgt.)

### Literatur.

**Atome und Dynamiden.** Eine Untersuchung über die Struktur der Materie und das Wesen der Kraft. Von Christian Mezger. Verlag von G. Scriba, Metz, 1910.

In dieser Schrift versucht der Verfasser, Erklärungen über das Wesen der physikalischen und chemischen Vorgänge zu geben. Als Voraussetzungen seiner Untersuchung nimmt er an: Unveränderlichkeit und Undurchdringbarkeit der Atome, Existenz des Weltäthers. Die Untersuchung führt zu einer Scheidung der Materie in einen Formstoff, die Atome, und in einen Kraftstoff, den Weltäther, in dessen Einheiten, den Dynamiden, wir die Quelle aller Kraft und den Grund jeder Bewegung zu erblicken haben. Die Atome selbst sind völlig passiv. Die Kräfte, die man bislang den Atomen beilegen zu müssen glaubte, kommen nicht den Atomen an sich zu, sondern den ätherumhüllten Atomen. Alles physikalisch-chemische Geschehen erscheint als Wechselspiel von Weltäther und Atomen. Die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchungen sind am Schlusse der Abhandlung in Form von Hauptsätzen zusammengestellt. Wenngleich auch die Schlüsse, die der Verfasser aus seinen Betrachtungen zieht, und die Definitionen, die er für Wärme, Schwere, Strahlung usw. gibt, manchmal etwas zu gewagt erscheinen, so ist die Schrift doch lesenswert, auch dann, wenn man nicht Anhänger der Äthertheorie ist. *Hans Fleißner.*

### Notiz.

**Bergrechtliche Preisarbeiten.** Kundmachung betreffend die Dr. Ferdinand Samitschke Universitätsstiftung für ordentliche Hörer der Rechte: Ein Stipendium zu K 2000— und zwei Stipendien zu je K 1000— werden denjenigen ordentlichen Hörern der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät verliehen, welchesich am meisten und am verdienstvollsten im Bergrechte verwandt haben und einen moralischen Lebenswandel führen. Bei gleich würdigen Bewerbern entscheidet die größere Dürftigkeit. Die gehörig belegten Gesuche sind bis Ende des laufenden Studienjahres, d. i. bis zum 1. Oktober 1912 an das k. k. Professoren-Kollegium der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät zu richten.

Wien, im Jänner 1912.

Der Dekan:

Dr. Ernst Freiherr von Schwind m. p.

### Amtliches.

Der Minister für öffentliche Arbeiten hat an der montanistischen Hochschule in Příbram auf die Dauer der laufenden fünfjährigen Funktionsperiode als Mitglieder in die Prüfungskommission für die zweite Staatsprüfung berufen: a) Fachschule für Bergwesen: Leopold Benes, Obergeringieur der Prager Eisenindustriegesellschaft in Kladno; August Brož, Bergdirektor der Prager Eisenindustriegesellschaft in Nučitz; Karl Kleinberg, Obergeringieur der Prager Eisenindustriegesellschaft in Kladno; August Markus, k. k. Oberbergrat und Vorstand der k. k. Bergdirektion in Brüx; Dr. phil. Franz Ryba, o. ö. Professor an der montanistischen Hochschule in Příbram. b) Fachschule für Hüttenwesen: Franz Částek, a. o. Professor an der montanistischen Hochschule in Příbram.

### Kundmachung.

Der behördlich autorisierte Bergbauingenieur Mathias Zelesny hat mit Eingabe de praes 25. Februar 1912 die Anzeige erstattet, daß er vom 1. März 1912 angefangen den Standort zur Ausübung seines Befugnisses als behördlich autorisierter Bergbauingenieur von Cilli nach Graz, Annenstraße 14 verlege.

Klagenfurt, am 4. März 1912.

K. k. Berghauptmannschaft.

### Metallnotierungen in London am 8. März 1912. (Laut Kursbericht des Mining Journals vom 9. März 1912.)

Preise per englische Tonne à 1016 kg.

Metalle	Marke	Londoner Discount	Notierung						Letzter Monats- Durchschn.	
			von			bis			Mon.	£
			£	sh	d	£	sh	d		
		%								
Kupfer	Tough cake	2 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	68	10	0	69	0	0	67-375	
"	Best selected	2 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	68	10	0	69	10	0	67-4375	
"	Elektrolyt.	netto	69	0	0	69	10	0	68 5	
"	Standard (Kassa).	netto	64	16	3	64	16	3	62-890625	
Zinn	Straits (Kassa)	netto	191	0	0	193	0	0	196-125	
Blei	Spanish or soft foreign	2 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	15	15	0	15	16	3	15-6796875	
"	English pig, common	3 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	16	2	6	16	3	9	16-0234375	
Zink	Silesian, ordinary brands	netto	26	7	6	26	12	6	26-28125	
Antimon	Antimony (Regulus)	3 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	27	0	0	27	10	0	27-75	
Oneckallber	Erste*) u. zweite Hand, per Flasche	3	8	7	6	8	6	6	*) 8-3125	



kaliber. 2. Messung des Luftverbrauches mittels eines einheitlichen Luftmessers für sämtliche vorgenannte Aggregate ohne Unterschied der Provenienz. 3. Je ein Abbohren eines Gangprofils (Quarzgang imprägniert mit Kupferkies, Siderit, Pyrit) in Verbindung mit Bohrsäule. 4. Je ein Abbohren im Streichen des reich mit Quarzschnürchen gemengten Sericitschiefers in Verbindung mit Bohrsäule. 5. Je eine Firstbohrung im Verflächen des Ganges unter Verwendung einer pneumatischen Säule.

6. Je eine senkrechte Abteufbohrung im Sericitschiefer, freihändig unter Verwendung von Hohlbohrern mit Wasserspülung.

Nachstehende Aggregate wurden von den Firmen vorgeführt:

Flottmann: Hammer Type B III. mit Spannsäule, Vollbohrer mit Meißelschneide 44 bis 32 mm Bohrer-schneidendurchmesser und automatische Drehvorrichtung. (Fig. 6 und 7.) (Fortsetzung folgt.)

## Ungarns Berg- und Hüttenwesen 1910.\*)

(Schluß von S. 152.)

### V. Bruderladen.

Das Gesamtvermögen der Bruderladen betrug zu Ende des Jahres 1910 K 37,750.720 (d. i. + K 2,648.984 gegen das Vorjahr); ihre Einnahmen setzten sich zusammen, wie folgt:

	Kronen	in Prozenten
1. Zinsen der Kapitalien	1,490.663·89 (1,448.696·89)	12·30 (12·17)
2. Beiträge der Arbeiter	4,691.549·82 (4,661.289·93)	38·72 (39·17)
3. Beiträge der Bergwerksbesitzer und Pächter	3,233.798·79 (3,169.824·01)	26·68 (26·63)
4. Andere Einnahmen	884.041·84 (570.218·18)	7·29 (4·79)
5. Transitor. Einnahmen	1,817.296·82 (2,054.533·73)	14·97 (17·26)
<b>Zusammen</b>	<b>12,117.341·16 (11,904.562·85)</b>	<b>100·0 (100·0)</b>

Die Ausgaben betragen:

	Kronen	in Prozenten
1. Pensionen d. Arbeiter und Witwen und Erziehungbeiträge der Waisen	4,263.777·90 (4,020.819·44)	45·1 (43·3)
2. Krankengelder und Beerdigungsbeiträge	2,506.035·58 (2,392.284·63)	26·5 (25·9)
<b>Übertrag</b>	<b>6,769.813·48 (6,413.104·07)</b>	<b>71·6 (69·2)</b>

	Kronen	in Prozenten
<b>Übertrag</b>	<b>6,769.813·48 (6,413.104·07)</b>	<b>71·6 (69·2)</b>
3. Patronats- und Schulausgaben	41.888·21 (31.669·85)	0·4 (0·3)
4. Unterstützungen	180.900·41 (240.776·79)	1·9 (2·7)
5. Administrationsauslagen	201.035·84 (172.547·11)	2·1 (1·9)
6. Andere Auslagen	689.698·32 (509.384·23)	7·3 (5·5)
7. Transitorische Auslagen	1,577.080·82 (1,885.571·44)	16·6 (20·3)
<b>Zusammen</b>	<b>9,460.417·08 (9,253.053·49)</b>	<b>100·0 (100·0)</b>

Von den Beiträgen der Arbeiter per K 4,691.550— flossen in die ärarischen Bruderladen K 1,055.281—, in die Privatbruderladen K 3,636.268—.

Bruderladen mit mehr als K 1,000.000— Vermögen gab es acht, u. zw.:

Diosgyőr	K 5,170.203	
Rima-Murányer	2,648.356	Auf einen Arbeiter entfielen
Zólyom-Brezo	2,274.906	als durchschnittlicher Anteil
Schemnitzer	1,434.680	an dem Vermögen K 528—
Staatseisenbahn-Ges.	2,582.409	(482—) u. als durchschnittliche
Vajdahunyad	1,311.749	Jahreseinzahlung
Ungarische Allgemeine	1,149.676	K 42·7 (37·9, 38·5, 35·6
Hernadtaler	1,036.232	und 31·7)

### VI. Bergwerks- und Hüttenproduktion.

Benennung des Produktes	Produktionsmenge		Durchschnittlicher Einheitspreis am Erzeugungsorte		Wert der Produktion	
	1910	1909	1910	1909	1910	1909
			K	K	K	K
Gold	kg 3.041·118	kg 2.726·210	3280—	3280—	9,960.258·18	8,932.639·83
Silber	" 12.547·307	" 11.159·526	85·98	85·89	1,078.930·34	958.468·81
Kupfer	q 2.134·580	q 2.853·860	130·97	143·93	279.507·11	381.981·97
Blei und Bleigelé	" 26.468·110	" 20.799·520	31·78	33·03	841.278·55	687.152·08
Eisenkies	" 925.323·498	" 989.527·000	0·99 <sub>3</sub>	0·82 <sub>0</sub>	921.531·00	820.380·55
Braunkohle	" 75.788.459·000	" 75.025.328·000	0·92 <sub>2</sub>	0·90 <sub>3</sub>	69.823.172·96	67.804.396·00
Steinkohle	" 10.851.320·000	" 11.839.268·000	1·28 <sub>2</sub>	1·24 <sub>2</sub>	13.857.780·81	14.772.970·00
Briketts	" 1.088.729·500	" 1.175.989·500	1·85	1·82	2,012.906·50	2,143.309·62
Koks	" 1.560.479·500	" 1.576.154·000	2·84	2·98	4,432.240·80	4,677.429·91
Hochofenroheisen	" 4,874.204·100	" 5,148.833·600	7·81	7·71	38,076.534·19	39,746.757·85
Gießereiroheisen	" 146.352·400	" 155.769·300	19·88	19·14	2,909.980·09	2,982.914·23
Rohantimon- und Antimonmetall	" 7.815·460	" 6.952·150	53·03	55·54 <sub>3</sub>	414.458·66	385.938·66
Antimonerz	" —	" 92·000	—	13·46	—	1.239·00
Gold- und Silbererz	" —	" —	—	—	—	—
Schwefelkohlenstoff	" 32.450·000	" 30.862·000	28·00	28·00	908.600—	864.160·36
Schwefelsäure	" 13.344·000	" 13.068·000	1·80	1·50	24.019·20	19.704·23
Mineralfarbe	" 550·000	" 625·000	7·50	1·36	4.125—	850·00
Eisenvitriol	" 13.132·000	" 14.142·000	2·76	2·21	36.113—	31.371·57
<b>Übertrag</b>	—	—	—	—	145,581.436·39	146,211.664·67

\*) Nach den „Bány. és koh. lapok“, Nr. 24. Die Ziffern in Klammern () beziehen sich auf das Vorjahr.



Benennung der Produkten	Produktionsmenge		Durchschnittlicher Einheitspreis am Erzeugungsorte		Wert der Produktion	
	1910	1909	1910	1909	1910	1909
			K	K	K	K
Übertrag . . . . .	—	—	—	—	145,581.436.39	145,211.664.67
Schwefel . . . . .	kg 1.275.400	kg 1.310.000	6.80	6.49	8.672.72	8.511.68
Braunstein . . . . .	132.699.000	119.893.000	1.21	1.35	160.508.80	162.729.40
Ins Ausland exportiert. Eisenstein	6,450.000.000	7,826.881.000	0.81 <sub>5</sub>	0.59 <sub>5</sub>	5,261.350.—	4,718.111.00
Quecksilber . . . . .	900.000	714.750	400.20	400.—	360.180.—	285.900.00
Erdpech . . . . .	49.934.500	50.527.140	10.—	10.—	498.365.—	505.271.40
Mineralöl . . . . .	25.009.510	25.900.490	5.20	5.43	132.298.42	140.627.84
Wismut . . . . .	—	—	—	—	—	—
Export-Manganerz . . . . .	—	—	—	—	—	—
Rohe Asphalterde . . . . .	—	739.925.000	—	0.02	—	14.798.50
Ammoniumsulfid . . . . .	—	9.670.000	27.50	27.30	290.317.50	264.000.00
Zementkupfer und Kupfererz . . . . .	10.557.000	216.869.600	5.97	3.67	393.363.04	796.188.40
Roher Alaunstein . . . . .	65.780.290	6.000.000	0.50	1.24	3.000.—	7.444.54
Mineralteer . . . . .	6.000.000	25.330.000	4.—	4.20	112.032.—	106.400.—
Zinkerz . . . . .	28.008.000	1.155.000	6.08	5.97	17.038.10	6.862.31
Zusammen . . . . .	—	—	—	—	152,318.561.97	152,228.509.74

Laut der vorstehenden Tabelle ergeben dem Geldwerte nach die Hauptprodukte folgende prozentuale Verhältniszahlen:

	1909	1910
Gold . . . . .	5.86	6.52
Silber . . . . .	0.63	0.70
Braunkohle . . . . .	44.54	45.69
Steinkohle . . . . .	9.70	8.67
Roheisen . . . . .	26.11	24.92
Gußeisen . . . . .	1.96	1.90
In d. Ausland export. Eisenstein	3.10	3.44
Anderes . . . . .	8.10	8.06

1. und 2. Gold- und Silberproduktion.

Berghauptmannschaft	Gold		Silber	
	Quantität kg	Wert K	Quantität kg	Wert K
Besztercebánya	125.58670	411.837.25	3.572.6043	305.161.08
Budapest	9.85122	32.311.97	0.6190	55.71
Nagybánya	885.50381	2,904.530.49	6.391.6636	551.871.95
Oravicza	—	—	—	—
Szepes-Igló	—	—	344.3720	29.843.65
Zalatna	2.020.17665	6,611.578.47	2.238.0488	191.997.95
Zágráb	—	—	—	—
Zus. 1910	3.041.11838	9,960.258.18	12.547.3068	1,078.930.34
1909	2.726.20962	8,932.639.83	11.159.5261	958.468.81

3. Kupferproduktion: Im Jahre 1910 wurden 2134.58 q Kupfermetallerzeugt im Werte von K 279.507.11, mit dem Einheitspreise von K 130.97, somit ist gegen das Vorjahr ein Preisrückgang von K 12.96 zu verzeichnen. Mit dem Resultate des Vorjahres vergleichend, erscheint bei dem Quantum der Kupfermetallproduktion eine Minderproduktion von 519.28 q und ist dieser ungünstige Zustand der Einschränkung der Csikbalánbányaer Betriebe zuzuschreiben.

Von der 2134.58 q Kupferproduktion entfällt:

auf das Besztercebányaer bergbehörl. Revier . . . . 284.93 (178.06) q = 13.3 (6.6) %

auf das Nagybányaer bergbehörl. Revier . . . . 415.71 (399.12) q = 19.5 (15.0) %  
 „ „ Zalatnaer bergbehörl. Revier . . . . . 1433.94 (2076.68) q = 67.2 (78.4) %

4. Bleiproduktion: Erzeugt wurden: 26.468.11 q Blei (hievon 5702 q Bleigelé) im Werte von K 841.278.55. Der Durchschnittspreis ist von K 33.03 auf K 31.78 gefallen. Die Bleiproduktion übertrifft die vorjährige mit 5669 q.

Von der Gesamtproduktion entfällt:

auf das Besztercebányaer bergbehörl. Revier . . . . 5.294 (4.200) q = 20.0 (15.8) %  
 „ „ Nagybányaer bergbehörl. Revier . . . . 19.531 (15.048) q = 73.7 (56.8) %  
 „ „ Zalatnaer bergbehörl. Revier . . . . . 1.625 (1.551) q = 6.3 (27.4) %

5. Eisenerzproduktion:

Berghauptmannschaft	Eisenerzproduktion	
	Quantität q	Wert K
Besztercebánya	3.550	1.296.—
Budapest	3,421.688	1,990.061.10
Nagybánya	23.830	37.875.82
Oravicza	1,681.427	1,188.392.36
Szepes-Igló	10,951.590	8,768.775.27
Zalatna	2,908.334	1,599.589.12
Agram	67.069	41.599.51
Zusammen 1910	19,057.488	13,627.589.18
Im Jahre 1909	19,654.815	14,526.294.38
„ „ 1908	19,364.074	13,287.498.01
„ „ 1907	16,668.201	11,439.304.61
„ „ 1906	16,982.906	9,188.472.18
„ „ 1905	16,613.581	8,260.003.65

6. Kohlenproduktion: Gegen das Vorjahr ist eine Zunahme von 754.469 q = 0.9 % Braunkohle und

eine Abnahme von 604.883 q = 4.4% bei der Steinkohle zu verzeichnen.

7. Eisenproduktion. Die Roheisenproduktion betrug:

Berghauptmannschaft	Hochofenroheisen		Gießereiroheisen	
	Quantität	Wert	Quantität	Wert
	q	K	q	K
Beszterceb. . . . .	—	—	—	—
Budapest . . . . .	1,200.566·0	9,604.528—	—	—
Nagybánya . . . . .	8.800·0	78.720—	15.952·0	379.302—
Oravicza . . . . .	806.729·7	5,459.277·20	58.839·2	1,198.089·80
Szepes-Igló . . . . .	1,661.615·8	13,478.686·58	49.679·6	990.509·38
Zalatna . . . . .	1,136.861·6	8,820.215·24	21.881·6	342.078·91
Agram . . . . .	59.631·0	635.107·17	—	—
Zus. 1910 . . . . .	4,874.204·1	38,076.534—	146.352·4	2,909.980—
1909 . . . . .	5,148.836·6	39,746.758—	155.769·3	2,982.914—
1908 . . . . .	5,055.591·1	39,999.291—	174.148·4	3,557.204—
1907 . . . . .	4,231.338·0	32,982.164—	171.027·0	3,347.013—
1906 . . . . .	4,025.270·0	30,777.988—	171.640·0	2,065.101—
1905 . . . . .	4,037.193·0	30,586.231—	175.627·0	3,136.608—
1904 . . . . .	3,702.993·0	28,347.488—	172.034·0	2,965.739—

**VII. Bergwerksabgaben und Bergwerkssteuer.**

Die Freischurf-Aufsichtsgebühren, der summarische Ausweis der vorgeschriebenen Maßengebühren und die Bergwerkseinkommensteuer nach den einzelnen Berghauptmannschaften sind aus folgender Tabelle ersichtlich:

Berghauptmannschaft	Maßengebühren K	Freischurfgebühren K	Bergwerkssteuer K
Besztercebánya . . . . .	19.374·04	12.866—	173.432·44
Budapest . . . . .	24.966·82	11.080—	352.313·50
Nagybánya . . . . .	8.210·11	56.046—	5.646·08
Oravicza . . . . .	20.816·32	87.826—	54.761·17
Szepes-Igló . . . . .	28.156·57	77.326—	254.816·73
Zalatna . . . . .	43.528·68	514.743·50	175.377·58
Agram (Zágráb) . . . . .	32.693·66	127.848—	5.990·60
Zusammen . . . . .	177.746·20	887.735·50	1,029.698·10
1909 . . . . .	168.185·98	559.091·50	889.484·64
1908 . . . . .	159.963·24	490.108·50	785.303·88
1907 . . . . .	158.075·34	406.418·50	764.637·77
1906 . . . . .	155.505·37	347.724—	681.798·65
1905 . . . . .	154.752·68	316.008—	Ex lex
1904 . . . . .	153.500·28	302.601—	1,038.678·49

Jos. Horvathy.

**Marktberichte für den Monat Februar 1912.**

(Schluß von S. 135.)

**Metallbericht. Von Georg Boschan jun.**

**Antimonium regulus.** Das Geschäft kann mangelnden Bedarfes wegen zu einer lebhaften Entwicklung nicht kommen, infolgedessen stagnieren die Preise oder sie bröckeln sich allmählich ab. Die Eigner sind fortgesetzt zu Konzessionen bereit, finden aber nur vereinzelt Gelegenheit solche auszuüben. Im Kleinverkehr wird Antimon regulus auf K 60— pro 100 kg, franko Wien, netto Kassa, gehalten.

**Blei.** Die Lage desselben ist in Anbetracht des überaus befriedigenden Konsums und des sich allmählich vollziehenden Zusammenschlusses der Hauptproduzenten Amerikas außerordentlich günstig und wenn sich die bisher schüchtern auftretenden Gerüchte über Beitritt Deutschlands zu der angeregten Konvention bewahrheiten, so ist nur eine weitere Besserung zu erwarten. Tatsache ist, daß mit dem Ausgebote allerorts zurückgehalten und daß eine Knappheit allgemein fühlbar wird. Die zu Beginn des Berichtsmonates eingetretene kleine Preisabschwächung ist infolgedessen wieder verschwunden und Blei ging wieder auf die Jännerparität zurück. Im Berichtsmonate kamen laufende Schlüsse zu festgelegten Preisen zur Abwicklung und neue Posten wurden zu Preisen von K 44·75 bis K 45— pro 100 kg, franko Wien, netto Kassa, verhandelt. An minderwertigen Bleisorten herrscht derzeit ein auffallender Überfluß und stehen die Preise derselben temporär außer Verhältnis zum feinen Weichblei, ohne die Position desselben zu beeinflussen. Zweite Weichbleisorten wurden nach Beschaffenheit à K 40— bis K 41— pro 100 kg, franko Wien, netto Kassa, verhandelt.

**Am Kupfermarkte** war es auffallend still, obgleich auf den amerikanischen und europäischen Haupthandelsplätzen von sehr großen Bewegungen berichtet wurde. Die Statistiken lieferten dazu die volle Berechtigung. Derselben sind folgende Daten zu entnehmen:

	Ende Februar 1912	Ende Jänner 1912
Bestand in England und Frankreich	43.032 t	gegen 45.670 t
schwimmende Quantitäten Feinkupfer aus Chile . . . . .	2.675 t	„ 2.450 t
	45.707 t	gegen 48.120 t

	Ende Februar 1912	Ende Jänner 1912
schwimmende Quantitäten Feinkupfer aus Australien . . . . .	5.800 t	„ 7.600 t
geschätzte Vorräte in Holland . . . . .	3.600 t	„ 4.900 t
„ „ „ Hamburg . . . . .	7.900 t	„ 8.200 t
	63.007 t	gegen 68.820 t

Die Vorräte haben daher um 5813 t abgenommen und es wird eine weitere Abnahme derselben durch die belangreichen Umsätze auf den auswärtigen Plätzen prognostiziert. Der hierländische Konsum verhält sich derartigen Zuständen gegenüber noch sehr reserviert, wozu er sich, nachdem er sich auf Käufe nicht unerheblicher Quantitäten aus früherer Epoche stützen kann, die allmählich zur Ablieferung gelangen im steten Unglauben auf die sich gut ausnehmenden Statistiken berechtigt zu sein fühlt. Die günstigen Darstellungen des Auslandes haben, objektiv betrachtet, viel Berechtigung, denn die gute Position des Artikels konnte trotz aller Versuche solche zu diskreditieren und trotz der tatsächlich eingetretenen Nebenstände, wie der lange angedrohte und endlich zum Ausbruch gekommene Riesenstreik der englischen Kohlenarbeiter, nicht merklich erschüttert werden und die Zuversicht des Auslandes in den Bestand und sogar die Fortsetzung der derzeitigen Besserung ist so groß, daß man mit verschränkten Armen ruhig zusieht, wenn sich das Interesse des Konsums wenig oder gar nicht fühlbar macht. Die tonangebenden Elektrolyden wurden à £ 67 1/2 bis £ 68.0.0, feinste Raffinaden à £ 69.0.0 bis £ 70.0.0, feine und gute Hüttensorten à £ 67.0.0 bis £ 67 1/2 pro Tonne loko kontinentaler Hafen wurden vielfach ausgeteilt und nur vereinzelt gekauft. Die Paritäten dafür waren Elektrolyden in Kathoden K 161— bis K 162—, in Ingots, Ingotbarren, Wirebarren und Cakes K 162— bis K 163—, feinste Raffinaden in Ingots, Ingotbarren und Cakes K 162·50 bis K 164—, gute Messingsorten K 160·50 bis K 162—, feine Gußsorten K 157— bis K 159— pro 100 kg, franko Wien, netto Kassa. Die letzten Sorten blieben gänzlich vernachlässigt, weil dafür ansehnliche Quantitäten zumeist sehr